



## GROSSER GEMEINDERAT

Sitzungs-Nr. 2013/1

Datum/Zeit	Donnerstag, 24. Januar 2013, 18:30 - 19:20 Uhr
Ort	im Tellsaal, Bernstrasse 101, Ostermundigen
Vorsitz	Müller Lucia (SVP)
Mitglieder	<p>Biner Jacques (SP) Blaser Peter (SP) Burckhardt Andreas (Grüne) Burkhalter Hans Rudolf (Grüne) Grossniklaus Bruno (SP) Kehrli Rudolf (SP) Mahler Rudolf (SP) Nova Colette (SP) Ögüt Hasan (SP) Riesen Norbert (SP) Weishaupt Jakob (SP) Zeyer Christian (SP) Zeyer Priska (parteilos) <u>13</u> Brauner Fabian (SVP) Burri Simon (SVP) Friedli Hans Peter (SVP) Hausammann Hans Rudolf (SVP) Hess Rudolf (SVP) Hirsiger Ernst (SVP) Schneiter Roger (SVP) Studer Martin (SVP) Weber Marlis (parteilos) Zaugger Gerhard (SVP) <u>11</u> Bolliger Renate (EVP) Fels Silvia (EVP) Schröter Bruno (EVP) Wagner Rahel (EVP) <u>4</u> Hubschmid Roger (FDP) Weibel Tobias (FDP) Werner Michael (FDP) <u>3</u> Bendoza Thomas (FORUM) Rüfli Roland (FORUM) Schaller Esther (FORUM) <u>3</u> Gasser Melanie (GLP) Luyet Cédric (GLP) Toggwiler Annette (GLP) <u>3</u> Löhner Sandra (CVP) Rippstein Eduard (CVP) <u>2</u> <b>Total anwesend</b> <b><u>39</u></b></p>

Mitglieder Gemeinderat	Blaser Erich (SVP), Ernst Synes (CVP), Lüthy Ursula (Grüne), Pannayides Alike (SVP), Schoop Henrik (FDP), Unteregger Schütz Regula (SP), Iten Thomas (Gemeindepräsident parteilos) sowie Meyer Marianne, Gemeindeschreiberin
Protokoll	Jürg Kumli, Ratssekretär
Entschuldigt	Mitglied des GGR: Rutschi Raphael (FDP)
Gäste	keine

## T R A K T A N D E N

1.	Wahl des Büros des Grossen Gemeinderates (GGR) für das Jahr 2013.....	5
2.	Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des GGR inkl. der Präsidien für das Jahr 2013 .....	10
3.	Wahl der Mitglieder der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2013 bis 2016 .....	11
4.	Protokoll der 8. Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 13. Dezember 2012; Genehmigung .....	13
5.	Regionales Kompetenzzentrum (RKZ): Stand des Geschäftes - Orientierung des Gemeinderates.....	14
6.	Motion SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend Verbesserung des Budgetierungsprozesses; parlamentarischer Neueingang .....	15
7.	Motion SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend Briefeinwurf Rütiquartier: Leerung bis 18.00 Uhr; parlamentarischer Neueingang .....	16

## **Begrüssung und Eröffnung durch den Gemeindepräsidenten; Eröffnung der Legislatur 2013 bis 2016**

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Ich begrüsse alle herzlich zur ersten Sitzung des Grossen Gemeinderates von Ostermundigen der 11. Legislatur 2013 bis 2016.

*Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich nur vor dem Stehen bleiben.*

Dieses chinesische Sprichwort habe ich als „Jahresmotto“ für das Jahr 2013 definiert. Zum einen weil meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat und ich nicht können und wollen „auf Teufel komm raus“ alles auf den Kopf stellen. Zum anderen wollen und können wir aber auch nicht „stehen bleiben“. Es braucht in Ostermundigen auch keine neuen Konzepte, Planungen oder Vorschriften, dort wo bereits heute gute und solide Arbeit verrichtet wird. Das Zitat bestätigt aber auch, dass wir nicht stehen bleiben dürfen. Denn wenn wir uns nicht bewegen - also stehen bleiben - dann werden wir bewegt, ob wir wollen oder nicht.

Ob das Projekt Tram Region Bern, der Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof, die anstehende Sanierung des Freibades, die Erneuerung unserer Kindergärten, ein Energierichtplan, die Umsetzung des neuen Kinder- und Erwachsenenschutzes, das Dienstleistungszentrum Tell, Finanzcontrolling und vieles mehr - es wird sich viel bewegen in den nächsten vier Jahren.

Wenn Sie heute von mir eine "Regierungserklärung" mit den Legislaturzielen 2013 bis 2016 erwarten, dann muss ich Sie leider enttäuschen. Ich will mich damit nicht aus der Verantwortung stehlen, sondern vielmehr den Grosse Gemeinderat "gluschtig" machen, was der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur Ende April erarbeitet und dann dem Grosse Gemeinderat auch vorstellen wird.

Nun könnte der Eindruck entstehen, dass der Gemeinderat bis im April nichts zu tun hat. Dem ist nicht so, neben dem Tagesgeschäft gilt es die Umsetzung der Behörden- und Verwaltungsreform zielgerichtet voranzutreiben. Diese Reform ist für uns alle auch der Zeitpunkt um effizienter und noch intensiver departementsübergreifend zusammen zu arbeiten. Die Zeiten, um es etwas provokativ zu formulieren, in Silos bzw. nur in der eigenen Abteilung zu denken, sind Vergangenheit. Um unsere Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger besser zu erbringen, erwarte ich, dass wir aktiver miteinander Lösungen finden. Wie in einem Orchester braucht es für diese Dienstleistungen jede Abteilung mit ihren Stärken und Fachkompetenzen, aber das Stück klingt nur, wenn alle die gleichen Notenblätter aufgeschlagen haben.

In Fragen der Kommunikation, sei das intern oder extern, haben wir noch Verbesserungspotential. Ich bin mir bewusst, dass die Klaviatur der Kommunikation im Zeitalter von Twitter, Facebook, Google+ und wie die Plattformen alle heissen breiter, komplexer und schneller geworden ist. Was sich aber nicht verändert hat, ist die Rolle der Mitglieder des Grossen Gemeinderates, des Gemeinderates, von Kommissionsmitgliedern, der Mitarbeitenden der Verwaltung, Ortsparteien, Vereinen oder auch dem Gewerbe.

Sie, wir alle sind die wichtigsten Kommunikationsträger oder treffender formuliert Botschafter von Ostermundigen. Egal in welchem Kommunikationskanal wir uns bewegen - und darunter verstehe ich auch ein persönliches Gespräch unter Freunden - sind Chance als Botschafter aufzutreten. Nehmen wir also unsere Verantwortung wahr und sind aktive Kommunikantinnen und Kommunikanten.

Was gibt es als Botschafter einfacheres, als über unsere Mundigen-Qualitäten zu informieren. Unser Bildungsangebot, optimale Verkehrsverbindungen, breite Freizeit- und Sportaktivitäten,

in kürzester Zeit im Ostermundiger Wald oder im Grünen und doch auch schnell im Zentrum der so genannten Hauptstadtregion.

Wir dürfen auch dazu stehen, dass es Hausaufgaben gibt, die es anzupacken gilt. Finanzthemen, Halten und/oder Verbessern der Wohnqualität in gewissen Gebieten, Respekt im Umgang mit dem öffentlichen Raum. Es gäbe sicher noch weitere Punkte aufzuführen im Positiven, wie auch im Negativen.

In dieser verantwortungsvollen Rolle als Botschafter und als gewählte Politiker, sind wir auch Vorbilder für die Bevölkerung, vor allem auch für die junge Generation. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen, die Verantwortung für Ostermundigen übernehmen zu dürfen.

- ① Gerne lade ich Sie zu Beginn der neuen Legislatur zu einem halbtägigen "Kennenlern-Rundgang" in der Gemeindeverwaltung ein.

Bitte reservieren sie sich den Nachmittag vor der nächsten GGR-Sitzung am 14. März 2013 für einen Rundgang, sie haben so die Möglichkeit, die Gemeinde noch besser kennen zu lernen. Der Ratsekretär Jürg Kumli wird Ihnen noch eine entsprechende Einladung zustellen.

Sehr geehrte Mitglieder des Grossen Gemeinderats, ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement. An dieser Stelle ein grosses Merci auch an den Ratsekretär und die Gemeindeschreiberin für die Vorbereitung und vor allem auch Nachbereitung der GGR-Sitzungen. Ein Dankeschön an die Vertreterinnen und Vertreter der Medien. Für die sachlich/kritische Berichterstattung, wir freuen uns, wenn Sie in der neuen Legislatur unsere Botschaften noch besser in den Medien platzieren können. Ein Dankeschön für die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die heute bei der ersten Sitzung des Parlamentes dabei sind. Wir freuen uns alle, wenn Sie auch künftig dabei sein werden.

- ① Ich eröffne hiermit die 11. Legislatur.

Ich stelle fest, dass die Sitzung ordnungsgemäss einberufen und vorschriftsgemäss publiziert worden ist. Es sind 39 Ratsmitglieder anwesend und das Parlament ist somit beschlussfähig.

## **Bezeichnung von 2 provisorischen Stimmzählenden**

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Als provisorische Stimmzählende werden vom Gemeindepräsidenten bezeichnet:

**Gerhard Zaugg (SVP)**

**Jacques Biner (SP)**

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

## 1. Wahl des Büros des Grossen Gemeinderates (GGR) für das Jahr 2013

### Präsident

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Als Präsidentin des GGR für das Jahr 2013 wird auf Vorschlag der SVP-Fraktion einstimmig gewählt:

**Lucia Müller (SVP)**

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Ich gratuliere Lucia Müller ganz herzlich zu dieser einstimmigen Wahl als Ratspräsidentin 2013 und wünsche dir eine erfolgreiche Sitzungsleitung. Ich übergebe dir hiermit das Präsidium und die Sitzungsleitung.

**Hirsiger Ernst (SVP):** Im Namen der SVP-Fraktion gratuliere ich dir, Lucia, zur Wahl zur Ratspräsidentin 2013. Gleichzeitig danken wir dir, dass du dieses Amt bereits zum zweiten Mal innert kurzer Zeit ausübst. Wir möchte dir zwei kleine Präsente übergeben: 1. Sag's mit Blumen und 2. Ein kleiner Nervenbalsam im Kampf gegen allfällige Ärgernisse.

### Mitteilungen der Ratspräsidentin

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Danke Thomas, für deine spannende Antrittsrede und euch, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass Ihr mich ins Ratpräsidium gewählt habt.

Auch ich begrüsse alle Anwesenden zu unserer 1. Sitzung im Jahr 2013.

Viele von euch sind heute zum ersten Mal in diesem Parlament und euch möchte ich deshalb ganz besonders willkommen heissen. Ich wünsche euch viel Energie und positive Gedanken damit in der kommenden Legislatur die vielen für unsere Gemeinde wichtigen Entscheidungen des Parlaments in konsensorientierten Debatten, in achtungsvollem Wortabtausch mit Andersdenkenden und immer auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet, gefällt werden können. Alle bekannten Gesichter und natürlich auch die politisch interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreterinnen der Presse begrüsse ich ebenfalls herzlich.

Es ist ein vielschichtiger Neubeginn der heute hier stattfindet: Neue Legislatur mit neuen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, neuen Gemeinderäten und neuem Gemeindepräsidenten. Nehmen wir unsere Aufgabe in Angriff mit Freude und Wertschätzung vor dem Gegenüber, gewissenhaft und die gesetzlichen Vorgaben nicht aus den Augen verlierend.

Ich freue mich, dass ich euch, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, in diesem ersten Jahr der Legislatur als Ratspräsidentin anführen darf und danke euch noch einmal für euer Vertrauen. Meine Anliegen an euch sind denn auch nicht anders als in meinem ersten Präsidentschaftsjahr 2010:

- Eure Voten sollen auf das Geschäft bezogen, immer so kurz wie möglich gehalten und ohne Ausnahme fair und sachbezogen sein. So werden wir gut und effizient durch das Jahr kommen.
  - Gleich zu Beginn bitte ich euch ebenfalls, beim Sprechen am Mikrofon darauf zu achten, dass Ihr nicht zu nah, aber auch nicht zu weit entfernt vom Mikrofon sprecht. Noch immer gilt die Grundregel: eine Faustbreite zwischen euch und dem Mikrofon. So kann unser Ratssekretär eure Voten für das Protokoll aufnehmen und alle im Saal Anwesenden verstehen euch optimal. Danke für eure diesbezügliche Disziplin.
  - Um das jeweilige Protokoll möglichst vollständig und wortgetreu verfassen zu können, bittet der Ratssekretär die Rednerinnen und Redner, die Voten wenn immer möglich gleich elektronisch an seine E-Mail-Adresse oder dann doch zumindest schriftlich bei ihm abzugeben.
1. Im Normalfall werden die Sitzungen um 18.00 Uhr beginnen.
  2. Auf den Tischen findet ihr die folgenden Unterlagen:
    - Adressliste sämtlicher Parlamentsmitglieder
    - Adresslisten der Partei-, Fraktions- und Vizepräsidien
- ① Sämtliche Mutationen sind dem Ratssekretär bis Ende Januar schriftlich mitzuteilen.
  - ① Im Verlauf der Sitzung wird ein detaillierter Sitzplan aufgenommen. Innerhalb der Partei-blocks können die Ratsmitglieder ihre Sitze frei wählen. Der gewählte Sitzplan gilt anschliessend für die laufende Legislatur resp. die nächsten vier Jahre.
  - ① Der Ratssekretär wartet noch auf einige Listen für den ständigen Ausmittlungsausschuss. Ich bitte deshalb die Verantwortlichen der einzelnen Parteien, diese doch umgehend und auch noch möglichst vollständig besetzt einzureichen.
  - ① (in Appenzellerdialekt!)...die kleine süsse Aufmerksamkeit der Ratspräsidentin. Es handelt sich dabei um eine vielseitig bekannte Spezialität aus meiner ursprünglichen Heimat - wie die meisten hier ja inzwischen wissen, stamme ich aus einem jener selten gewordenen Urgesteine der schweizerischen Demokratie, das noch heute die Landsgemeinde kennt und dennoch innovativ und modern sich in der ganzen Welt bekannt machen konnte - ...wer kennt nicht die Werbung von jenem ominösen Geheimnis, das vor allem von den nördlichen Nachbarn auch immer wieder nur zu gern ergründet werden möchte - nein, ich spreche immer noch nicht vom Bankgeheimnis!... Ich wünsche en Guete mit dem kleinen Biberli, das in meiner Heimatgemeinde produziert wird.
    - Der Rat begibt sich jedes Jahr auf einen kleinen Ausflug. Gemäss der letzten Budget-debatte steht uns hierfür kein Kredit mehr zur Verfügung, so dass ich euch deshalb frage, ob Ihr dennoch einen solchen Ausflug möchtet. Ich plane nichts Grosses, die Teilnehmenden müssten aber gut zu Fuss sein und sich auch nicht scheuen, gegebenenfalls bei schlechter Witterung ein wenig zu wandern. Wir würden in der näheren Umgebung bleiben und uns unter kundiger Führung befinden und im Anschluss ein gemütliches Plätzchen für einen einfachen kulinarischen Abschluss aufsuchen - so dürften denn auch die Kosten nicht allzu hoch ausfallen.

- Um die Planung konkret in Angriff nehmen zu können, bitte ich um Handzeichen wer - voraussichtlich in der Zeit zwischen Frühlings- und Sommerferien - dabei sein wird.
  - Es melden sich grossmehrheitlich alle Personen für das Interesse eines Ratsausfluges an.
3. Die nächste GGR-Sitzung findet am **14. März 2013** statt.
4. Im Anschluss an die heutige Sitzung treffen wir uns im Restaurant „Waldeck“. Zu meinem Einstand als Ratspräsidentin lade ich alle Anwesenden zu einem kleinen Salat und feinem Pouletgeschnetzelen mit Reis ein - für eingefleischte Vegetarier ist auch eine Alternative möglich. Die Kosten für das Essen übernehme ich, für die Getränke müsstet Ihr selber aufkommen. Ich würde mich freuen, wenn auch die Vertreter der Presse sich dazugesellen würden. Damit die Vorbereitungen im Restaurant optimal verlaufen, bitte ich - in der Hoffnung dass das weniger sein werden - um Handzeichen, wer NICHT kommen kann.

## Traktandenliste

Traktandum Nr. 5: Orientierungen des Gemeinderates

- Regionales Kompetenzzentrum (RKZ); Stand des Geschäftes (Sprecherin: Aliko Panayides)

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Die Traktandenliste erfährt keine weiteren Korrekturen. Der Grosse Gemeinderat (GGR) fasst einstimmig den folgenden

## B e s c h l u s s

Die Traktandenliste wird genehmigt.

-----

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Und nun steigen wir ein in die Beratung der anstehenden Geschäfte: Ihr habt die Unterlagen zu den jeweils zu wählenden Gremien erhalten und ich verzichte auf das Herunterlesen der jeweiligen Namen. Wir werden über die einzelnen Kommissionen denn auch in Globo abstimmen. Falls also Einwände aus dem Rat angebracht werden möchten, bitte ich um Wortmeldung bei der jeweiligen Kommission.

Die vakante Stelle einer Stimmenzählerin resp. Stimmenzählers ist noch von der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion zu besetzen. Es liegen keine Vorschläge für diese Position vor! Wir müssen die Position heute Abend interimistisch belegen und das Geschäft zuhanden der nächsten Parlamentssitzung innerhalb der Fraktionen besprechen.

**Eduard Rippstein (CVP):** "Würde bringt Bürde." Seit vielen Jahren nehmen wir Rücksicht aufeinander. Wir von den kleinen Parteien haben nie in Frage gestellt, dass die grossen Parteien in den folgenden drei Jahren zweimal das Ratspräsidium beanspruchen dürfen. Auch wurde von den kleinen Parteien akzeptiert, dass die grossen Parteien in allen wichtigen Kommissionen die SP und die SVP-Fraktionen mindestens je zwei Sitze behaupten dürfen.

Wenn eine Partei fünf und mehr Sitze in Anspruch nimmt, so haben diese regelmässig auch einen Stimmzählenden gestellt. Für Parteien mit weniger als fünf Sitzen ist es schwierig, einen Stimmzählenden abzutreten.

Die SVP-Fraktion hat sich fair dieser Herausforderung gestellt. Ich bitte die SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion die Situation nochmals zu überdenken und der Fairness halber einen Stimmzählenden in das Büro des GGR zu berufen.

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Der Sachverhalt hat einen E-Mailverkehr seitens der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion ausgelöst. Ich schlage vor, dass sich die Fraktionspräsidien am Montag, 4. März 2013, zu einem klärenden Gespräch treffen. Ich möchte die Vakanz nicht weiter diskutieren lassen. Die Fraktionspräsidien sind gefordert, eine allseits befriedigende Lösung zu finden. Ich bitte das Parlament, heute Abend die in der gemeinderätlichen Botschaft aufgeführten Personen für das Büro des Grossen Gemeinderates zu wählen.

**Colette Nova (SP):** Fairness ist, dass sich alle an den restlichen Ratsbetriebsmandaten mitbeteiligen. Das Amt der Stimmzählerin resp. des Stimmzählers bringt keine Einschränkungen mit sich. An Ratsdebatten und Abstimmungen kann vollumfänglich teilgenommen werden. Es sind keinerlei Einschränkungen resp. Zusatzaufwendungen mit der Position des Stimmzählenden verbunden.

Die SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion übt seit 40 Jahren das Amt der Stimmzählenden aus. Wir sind bereit, eine Turnuslösung zu finden. Die kleineren Parteien dürfen sich bei der Ausübung der Stimmzählenden ebenfalls mitbeteiligen. Aus diesem Grund stellen wir bis zur nächsten Parlamentssitzung interimistisch einen Stimmzähler zur Verfügung.

**Norbert Riesen (SP):** Dem Votum Eduard Rippstein möchte ich anfügen, dass Äpfel mit Birnen verglichen werden. Die Sitzverteilung der Kommissionen geht nach der Parteistärke im Parlament. Es geht nicht darum, wer wem wieviele Sitze gönnen mag. Die Vorgabe ist klar. Die SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion ist fair und hat stets darauf geachtet, dass in den begehrten Kommissionen alle Parteien vertreten sein können.

Die Besetzung des Ratsbüros stellt einen alten Zopf dar: Die Abmachung wurde von Seiten SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion nicht eingehalten. Aber der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion kann nicht Unfairness vorgeworfen werden.



**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Nach diesen Aussagen wollen wir die Wahlen der vakanten Positionen vornehmen.

### **1. Vizepräsidentin**

Als 1. Vizepräsidentin des Grossen Gemeinderates (GGR) wird auf Vorschlag der EVP-Fraktion mit 37 zu 1 Stimme gewählt:

**Renate Bolliger (EVP)**

### **2. Vizepräsident**

Als 2. Vizepräsident des GGR wird auf Vorschlag der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion mit 37 zu 1 Stimme gewählt:

**Bruno Grossniklaus (SP)**

### **Zwei Stimmzählende**

Als Stimmzähler des GGR werden auf Vorschlag der SVP- sowie der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion mit 37 zu 1 Stimme gewählt:

**Gerhard Zaugg (SVP)**

**vakant (SP)**

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Ich gratuliere allen ins Ratsbüro Gewählten herzlich zu ihrer ehrenvollen Wahl und wünsche viel Erfolg.

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

## **2. Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des GGR inkl. der Präsiden für das Jahr 2013**

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Die gemeinderätliche Botschaft wurde den Parlamentsmitgliedern vorgängig zugestellt. Die GGR-Mitglieder fassen einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Die folgenden 9 Mitglieder werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig in die GPK gewählt:

- Rippstein Eduard, CVP, bisher
- Hirsiger Ernst, SVP, bisher
- Gasser Melanie, GLP, neu
- Hubschmid Roger, FDP, neu
- Kehrlı Rudolf, SP, bisher
- Ögüt Hasan, SP, neu
- Rūfli Roland, FORUM, neu
- Schneiter Roger, SVP, neu
- Wagner Rahel, EVP, bisher

### **Präsident für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

Als Präsident der GPK wird auf Vorschlag der CVP-Fraktion einstimmig gewählt:

**Eduard Rippstein (CVP)**

### **Vizepräsident für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

Als Vizepräsident der GPK wird auf Vorschlag der SVP-Fraktion einstimmig gewählt:

**Ernst Hirsiger (SVP)**

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Ich gratuliere dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie den übrigen Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission zu ihrer ehrenvollen Wahl.

10.6.00 Allgemeines

### 3. Wahl der Mitglieder der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2013 bis 2016

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Die vorliegenden Vorschläge sind Resultat von Verhandlungen zwischen den Partei- und Fraktionspräsidien. Ich verzichte auf die Verlesung von einzelnen Namen, da alle mit der gemeinderätlichen Botschaft dokumentiert sind.

#### B e s c h l u s s

Sämtliche nachfolgenden Mitglieder werden für die Amtsdauer vom 1.1.2013 bis 31.12.2016 einstimmig in die entsprechenden Kommissionen gewählt:

#### **Planungskommission**

Präsidium v. A. w.	Iten Thomas, Gemeindepräsident	parteilos	neu
Mitglieder	Alther Rudolf	SP	neu
	Friedli Hans Peter	SVP	neu
	Mahler Rudolf	SP	neu
	Rickenbach Rolf	FDP	bisher
	Wahli Alexander	GLP	neu
	Woodtli Klaus	SVP	bisher

#### **Schulkommission**

Präsidium v. A. w.	Schoop Henrik, Gemeinderat	FDP	neu
Mitglieder	Bolliger Renate	EVP	bisher
	Gysin Sara	SP	neu
	Löhner Sandra	CVP	bisher
	Müller Lucia	SVP	bisher
	Spirig Rüedi Luzia Maria	SVP	bisher
	Zeyer Priska	parteilos	bisher

#### **Finanzkommission**

Präsidium v. A. w.	Blaser Erich, Gemeinderat	SVP	neu
Mitglieder	Aeschlimann Hans	FORUM	neu
	Biner Jacques	SP	bisher
	Fitze Richard	EVP	bisher
	Grossniklaus Bruno	SP	neu
	Salvi Michele	FDP	neu
	Wipfli Hans	SVP	bisher

#### **Hochbaukommission**

Präsidium v. A. w.	Lüthy Ursula, Gemeinderätin	Grüne	bisher
Mitglieder	Hubmann Max	FORUM	neu
	Mitter Michael	CVP	bisher
	Schläppi Thomas	parteilos	bisher

Studer Martin	SVP	neu
Werner Thomas	SP	neu
Zwygart Martine	SVP	neu

### ***Kommission Tiefbau und Betriebe***

Präsidium v. A. w.	Unteregger Regula, Gemeinderätin	SP
Mitglieder	Alther Rudolf	SP
	Blaser Markus	GLP
	Bolliger Christian	EVP
	Burkhalter Hans-Rudolf	Grüne
	Hausammann Hans Rudolf	SVP
	Zaugg Gerhard	SVP

### ***Kommission für öffentliche Sicherheit***

Präsidium v. A. w.	Aliki Panayides, Gemeinderätin	SVP	bisher
Mitglieder	Alberucci Luca	GLP	neu
	Moser Rupert	SP	bisher
	Schröter Bruno	EVP	neu
	Schuppisser Fritz	SP	neu
	Wegmann Marianne	FDP	neu
	Zaugg Gerhard	SVP	bisher

### ***Sozialkommission***

Präsidium v. A. w.	Ernst Synes, Gemeinderat	CVP
Mitglieder	Bachmann Verena	Grüne
	Bendoza Thomas	FORUM
	Fels Silvia	EVP
	Müller Lucia	SVP
	Weishaupt Jakob	SP
	Zysset Walter	SVP

100.3.10.03 Protokollgenehmigungen GGR

#### **4. Protokoll der 8. Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 13. Dezember 2012; Genehmigung**

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Gibt es Anmerkungen zum Protokoll?

**Rahel Wagner (EVP):** Zu Traktandum 91: Kindergarten Oberfeld - Schiessplatzweg 14

Ich habe eine Frage zu Seite 254: Die EVP-Fraktion hat den Änderungsantrag gestellt, dass der Gemeinderat mit der Grundeigentümerschaft Verhandlungen über ein Vorkaufsrecht führt. Sollte dieser genehmigte Änderungsantrag nicht in den Gesamtbeschluss einfließen?

**Ratspräsidentin Müller Lucia:** Die Frage kann mit ja beantwortet werden. Der Beschluss ist mit einer zusätzlichen Ziffer 5 zu ergänzen.

Wortlaut:

*5. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der Grundeigentümerschaft Verhandlungen über ein Vorkaufsrecht zugunsten der Gemeinde Ostermundigen zu führen und zum Abschluss zu bringen.*

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Die Frage des Vorkaufsrechtes kann heute Abend nicht beantwortet werden. Der Stand der Dinge wird abgeklärt und das Parlament wird zu einem späteren Zeitpunkt orientiert.

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Es liegen keine Bemerkungen mehr vor und der Grosse Gemeinderat (GGR) fasst einstimmig den folgenden

#### **B e s c h l u s s**

Das Protokoll Nr. 8 der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 13. Dezember 2012 wird genehmigt.

53.0.00 Allgemeines, Gemeinderatsgeschäfte

## 5. Regionales Kompetenzzentrum (RKZ): Stand des Geschäftes - Orientierung des Gemeinderates

**Departementsvorsteherin Öffentliche Sicherheit Aliko Panayides (SVP):** Die Abgeordneten der 42 Gemeinden des Gemeindeverbandes des RKZ haben am Montag ohne Gegenstimme einem Projekt zur Zusammenlegung der beiden Verbände RKZ-Ostermundigen und RAZ-Köniz am Standort Köniz grundsätzlich und ohne Gegenstimme zugestimmt. Ziel ist es, mit dem Zusammenschluss den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsauftrag für die Gemeinden kostengünstiger zu erfüllen. Der Standort Köniz hat Ausbaupotential, was schliesslich ausschlaggebend dafür war, dass die Projektgruppe diesen Standort vorgeschlagen hat.

Die Gemeinde Ostermundigen war in die Projekterarbeitung direkt involviert und hat beim Entschluss ein lachendes und ein weinendes Auge. Einerseits hat der Standort des RKZ für Ostermundigen auch für eine Positiv-Botschaft gesorgt, andererseits ist die Lage des RKZ von der Anfahrt her nicht unproblematisch und das Land lässt sich anderweitig optimaler nutzen.

Der Gemeinderat prüft nun alle Optionen für den Standort, um das Land optimal zu nutzen. Allerdings erhielt Ostermundigen damals Subventionen für die Einrichtung des RKZ. Die Gemeinde wird rückzahlpflichtig, wenn sie den Standort anders als für den Zivilschutz nutzt. Diese Rückzahlungspflicht entfällt für das Gebäude, nicht aber für das Land. Wir werden bis zur allfälligen Neunutzung das Gebäude weiter für den Zivilschutz nutzen und die Räume stehen natürlich auch weiterhin bis zu einer neuen Nutzung bzw. einem Neubau den Vereinen usw. zum Mieten zur Verfügung. Was das Übungsgelände im Wald anbelangt, gehört dies dem Kanton. Der Verband ist zur Zeit mit dem Kanton am Verhandeln, ob allenfalls ein Rückbau notwendig wird oder ob das Gelände durch eine andere Organisation (zivilschutzähnlich) genutzt werden könnte.

Der Zeitplan sieht den Zusammenschluss in ungefähr einem Jahr vor.

10.3.72 Motionen  
20.1.00 Allgemeines

## **6. Motion SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend Verbesserung des Budgetierungsprozesses; parlamentarischer Neueingang**

### **Wortlaut**

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Budgetierungsprozess mit Wirkung ab dem Jahr 2013 so zu ändern, dass der Grosse Gemeinderat früher als bisher, spätestens aber an einer Sitzung im November über den Voranschlag und den Finanzplan beraten und beschliessen kann.

### **Begründung**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass eine Beratung des Voranschlags erst an der letzten Sitzung im Dezember problematisch ist. Es besteht dann nämlich keine Ausweichmöglichkeit mehr, weil die Gemeinde sonst ohne Budget ins neue Jahr starten müsste. Diese Situation schränkt die Handlungsmöglichkeiten ohne Not übermässig ein.

sig. C. Nova, J. Biner, P. Blaser, H.R. Burkhalter, A. Burckhardt, B. Grossniklaus, R. Kehrl, R. Mahler, H. Ögüt, N. Riesen, J. Weishaupt, C. Zeyer, P. Zeyer

10.3.72      Motionen  
10.11.23      Postzustelldienst

## **7. Motion SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion betreffend Briefeinwurf Rütiquartier: Leerung bis 18.00 Uhr; parlamentarischer Neueingang**

### **Wortlaut**

Der Gemeinderat wird beauftragt, sich bei der Post mit allen Mitteln dafür einzusetzen, dass im Rütiquartier nach der Schliessung der Selbstbedienungspoststelle und der Einführung der Hauszustellung (August 2013) weiterhin ein Briefeinwurf bestehen bleibt, welcher von Montag bis Freitag Abends bis 18.00 Uhr geleert wird. Die Leerung muss ebenfalls an Samstagen und Sonntagen erfolgen.

### **Begründung**

Die Briefeinwürfe in den Quartieren werden in der Regel von der Post täglich einmal vom Zustellpersonal geleert, in vielen Fällen schon um 09.00 Uhr oder im Verlauf des Vormittages.

Für die Bevölkerung des Rütiquartiers wie auch für Bewohner des Terrassenrains hätte das zur Folge, dass A-Briefe mit dem Auto oder per Bus bis spätestens um 18.00 Uhr bei einer Poststelle eingeworfen werden müssten.

sig. P. Blaser, J. Weishaupt, C. Nova, J. Biner, H.R. Burkhalter, A. Burckhardt, B. Grossniklaus,  
R. Kehrli, R. Mahler, H. Ögüt, N. Riesen, C. Zeyer, P. Zeyer



## Schlussbemerkungen

**Ratspräsidentin Lucia Müller (SVP):** Ich möchte die Parteipräsidien nochmals auf die noch nicht gemeldeten Ausmittlungsausschussmitglieder aufmerksam machen. Für den Urnenausschuss muss ebenfalls noch das Vizepräsidium (anstelle von Peter Sahli, FDP) sowie Sekretärin (anstelle von Markus Truog, SVP) resp. Vizesekretär bestimmt werden. Interessierte Personen können sich bei der Leiterin Einwohnerdienste, Bettina Gottier melden.

Es liegt an uns Parteien, Personen zu motivieren, welche diese Aufgaben wahrnehmen.

Ich danke euch allen für eure Aufmerksamkeit und freue mich auf den anschliessenden gemütlichen Ausklang im Restaurant Waldeck.

## GROSSER GEMEINDERAT (GGR) OSTERMUNDIGEN

Die Präsidentin:

Der Ratssekretär:

Lucia Müller

Jürg Kumli

Der Stimmenzähler:

Der Stimmenzähler:

Jacques Biner

Gerhard Zaugg